

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (1997)

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

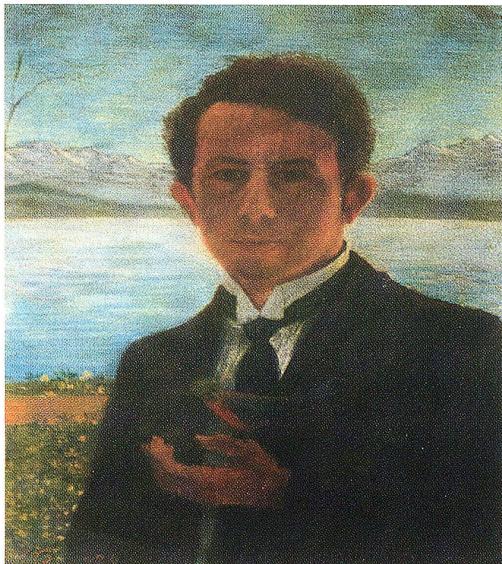
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

95 Jahre Kunstmaler Karl Glauner

Gerührt sass Karl Glauner in der vordersten Reihe der kleinen Kapelle im Spital Wil. Dass so viele Menschen an seinen 95. Geburtstag gedacht hatten und nun zum Gratulieren vorbeigekommen waren, ja dass eigens für ihn eine so schöne Feier veranstaltet wurde, nein, das hätte der Kunstmaler nie zu träumen gewagt.

Der Kiwanis Club Wil dachte an Karl Glauner und organisierte ihm zu Ehren am 27. Februar, auf den Tag genau an seinem 95. Geburtstag, eine kleine Feier mit musikalischer Umrahmung. Diese Feier war zugleich die Eröffnung zur grossen Karl-Glauner-Retrospektive: Eine Ausstellung mit Werken aus seiner Jugend bis hin zu seinem letzten Bild, das der Künstler im Al-



Dieses Bild ist unverkäuflich und zeigt ein Selbstporträt des Malers aus dem Jahre 1924. Karl Glauner war zu jenem Zeitpunkt erst 22 Jahre alt.

ter von 90 Jahren noch geschaffen hat. Über drei Monate, bis Ende Mai 97, blieben die Werke ausgestellt. Zum einen in der Cafeteria des



Mit grosser Freude bedankte sich Karl Glauner bei den Mitgliedern des Berner Jodelclubs aus Weinfelden und des Jodelclubs Wil für ihre überraschende Aufwartung.

September

1. Nach exakt 50 Jahren tritt der Wiler Josef Senn sein Atelier an jüngere Hände ab. Es ist ein Atelier, wie es in seiner Art in ganz Europa kein zweites mehr gibt. Er stellt nicht nur handgefärbte Ledererzeugnisse her, er ist Heraldiker, forscht in Familien-Sagas nach deren Wappen und beherrscht zugleich die Kunst des Wappenmalens.

Stefi Schaffner und Lynn Furrer der Voltigiergruppe RC Wil I erkämpfen sich in der Reithalle Wil Rang eins und zwei in der Einzelwertung Kategorie B. Trotz sommerlichem Wetter finden viele Zuschauer den Weg in die Reithalle.

2. Das "Altersheim" Sonnenhof erweitert sein Angebot immer mehr, und es soll zu einem "Alterszentrum" werden. Der Name wird voraussichtlich im Oktober geändert. Zu den Dienstleistungen zählen ab sofort die medizinische Fusspflege und die Physiotherapie. Beide Angebote können auch von nicht im Zentrum wohnenden Personen beansprucht werden.

Das Spital Wil will nicht nur Qualität bieten, es muss diese gemäss Krankenversicherungsgesetz auch dokumentieren. Die Spitalleitung strebt nun die Akkreditierung der Institution an und startet damit ein Pilotprojekt. Zwar gibt es in der Schweiz bereits qualitätszertifizierte Spitäler, akkreditierte aber nur in Übersee.

3. Ein Gesuch für das Erstellen von drei Abstellplätzen für Personenwagen im Trottoirbereich vor der Liegenschaft Untere Bahnhofstrasse 12 (Drogerie Mäder) hat der Stadtrat abgelehnt.

Die Eltern, deren Kinder an der Thurastrasse den Kindergarten besuchen, können bald aufatmen: Der Stadtrat hat sich von der Gefährlichkeit überzeugen lassen und verkehrsberuhigende Massnahmen beschlossen. Bereits vor zehn Jahren machten besorgte Eltern auf die Gefahrensituation beim Kindergarten aufmerksam.

4. "400 Schüler und kein Klassenzimmer" titeln die Wiler Nachrichten. Der Artikel spricht

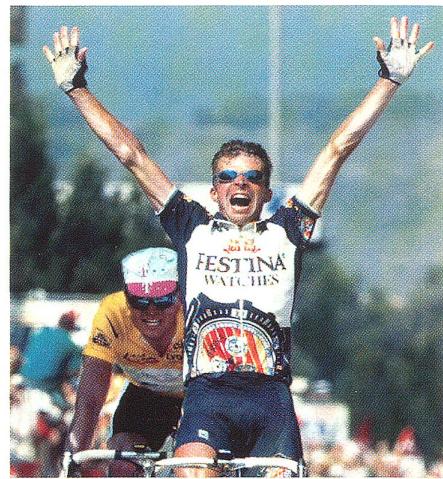


FESTINA

Fondée en Suisse en 1902

Eine Tradition

Gegründet wurde die Uhrenfirma FESTINA bereits 1902 im schweizerischen La Chaux-de-Fonds und zählt zu den traditionsreichsten Uhrenmarken der Schweiz. Weltweit in nahezu 50 Ländern vertreten, ist Festina sehr bekannt für ein ausserordentliches Preis-Leistungsverhältnis, für tadellose Serviceleistungen sowie für eine Uhrenkollektion, die zugleich sportliche, elegante, klassische und hochtechnische Modelle beinhaltet.

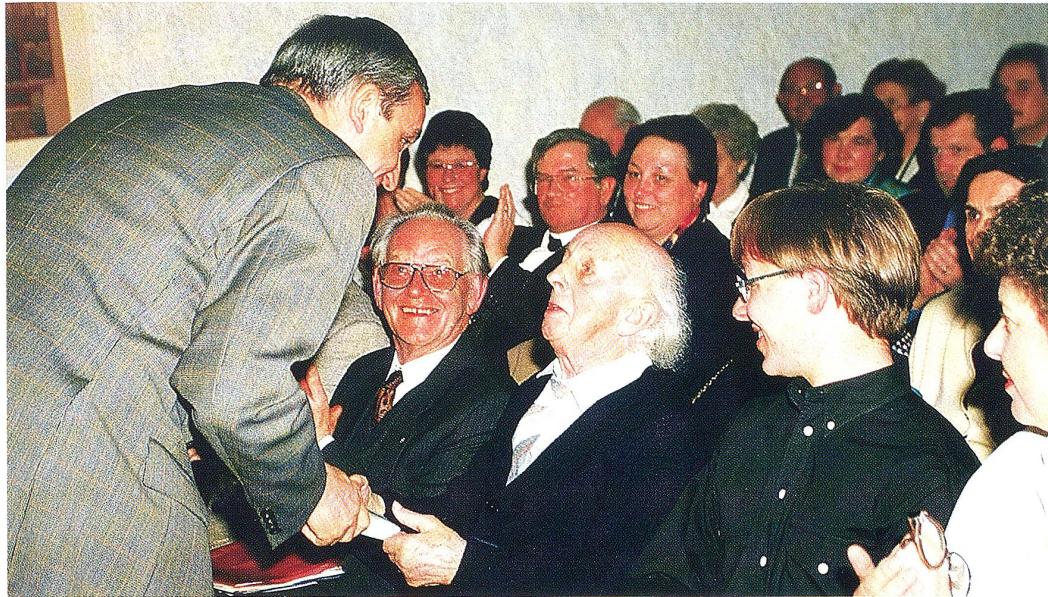


Die Marke FESTINA beim Sponsoring auf den Radsport, hält ein eigenes, sehr erfolgreiches Team und gehört zu den Hauptponsoren der Tour de France und des Giro d'Italia.



ARS
★★★★★
ET
AURUM
GOLDSCHMIEDE

Die exklusive Adresse für Schmuck, Edelsteine und Uhren • Maurizio Ludolini • Bruno Ferigutti • Untere Bahnhofstr. 10 • Wil
Kundenparkplatz hinter dem Haus

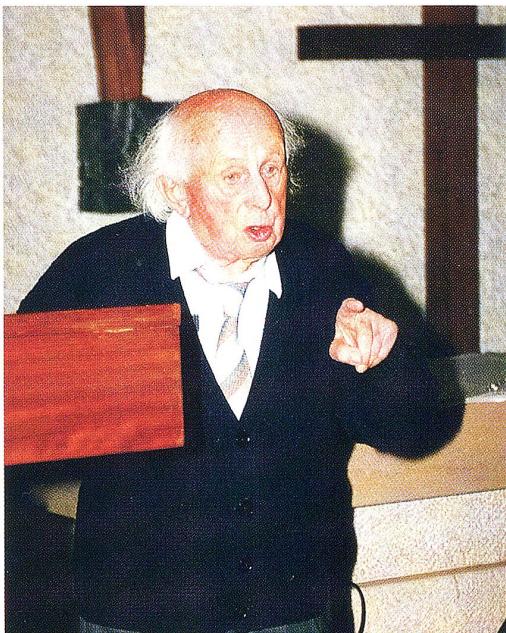


Geburtstagsfeier in der Kapelle des Spitals Wil

Pflegeheims, zum anderen in den Gängen des Spitals Wil. Ungewöhnliche Orte für eine Ausstellung, und doch: Sehr viele Menschen besuchten sie und verweilten bei den Bildern. Die Feier selbst in der Kapelle des Spitals war nicht nur für Karl Glauner ein besonderer Moment. Alt Stadtrammann Hans Wechsler erzähl-



Das Bild "Maria mit Kind" aus dem Jahr 1926 kauft die Stadt Wil. Es wird im Pflegeheim einen Ehrenplatz bekommen.



Über 4000 Gemälde gehören zum Lebenswerk von Karl Glauner.

te von Karl Glauners Leben und Wirken, begann mit frühesten Jugenderinnerungen und endete mit bewegter Stimme bei seinen Bildern. Eine Schülerin wartete mit einem Gedicht auf, Musik umrahmte den Anlass, die Jodelchöre Wil und Weinfelden gaben sich ein Stelldichein und so liess sich selbst Karl Glauner von all den feierlichen Momenten anstecken, stellte sich vor die grosse Gästezahl und begann von der grossen Liebe seines Lebens, der Malerei zu erzählen, von der Muse, die ihn ein Leben lang immer wieder geküsst und inspiriert hatte. *low*

September

das Problem an, dass albanische Kinder und freiwillige Lehrer keinen Raum für einen Er-gänzungsunterricht erhalten. Der Wiler Schulrat hat die Anfrage negativ beantwortet, obwohl der Unterricht für Schüler wie deren Eltern positiv gese-hen und in Fronarbeit geleistet wird.

Im Parlament übernimmt Verena Gysling (Grüne/Prowil) den Platz von Moritz Wandeler gleich dreifach: als Gemeinderätin, als dritte Stimmenzählerin und als Mitglied der Werk-kommission.

In zweiter Lesung stimmt das Parlament mit grossem Mehr der Realisierung einer Fussgängerzone auf der Oberen Bahnhofstrasse zu. Heftig umstritten war, wie schon in der ersten Lesung, die Wahl des Strassenbelages und das vorgesehene Fahrverbot für Radfah-rer und Rollerskater. Im Laufe der Detailberatung wurden über 15 Anträge, einen Rück-kommensantrag und einen Ordhnungsantrag abgestimmt. Die Vorlage für den Kredit von 4,63 Millionen Franken und Grundeigentümer-Beiträge von 499300 Franken wird voraus-sichtlich im kommenden Früh-jahr dem Volk zur Abstimmung vorgelegt.

Die notwendige Gesamtsanierung des Kirchplatzschulhauses ist in der Parlamentssitzung un- bestritten und wird von sämtli- chen Fraktionen unterstüttet. Ebenfalls unbestritten ist die Vorlage zur "Übernahme der Feuerwehren der Gemeinden Rickenbach und Wilen durch die Feuerwehr Wil".

Josef Hollenstein (AP) wollte im Parlament wissen, weshalb Wil nicht bereit sei, an der Flawiler- kreuzung kurzfristig einen provisorischen Kreisel zu erstellen. Stadtrat Werner Oertle antwor-tet, dass vor einer Sanierung dieser Kreuzung zuerst der geplante Autobahn-einlenker bei der LIPO erstellt werden müsse. Dadurch werde auch die Flawilerkreuzung entlastet und eine andere Ausgangslage geschaf-fen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts zwischen der Brockenstube im Bild und der Kantonalen Psychi-atrischen Klinik (KPK) werden

Seit über 50 Jahren «sauber - spritzig - zuverlässig»



Fahrzeugbau
Metallbau
Fensterbau
Fassadenelemente
Apparate-/Gehäusebau

Maschinen-/Gerätebau
Elektrobau
Haushaltgeräte
Metall-/Holzmöbel
Bauelemente

Holzverarbeitung
Aluminiumverarbeitung
Kunststoffverarbeitung
u.a.m.

**Josef
Keller AG
9500 Wil**

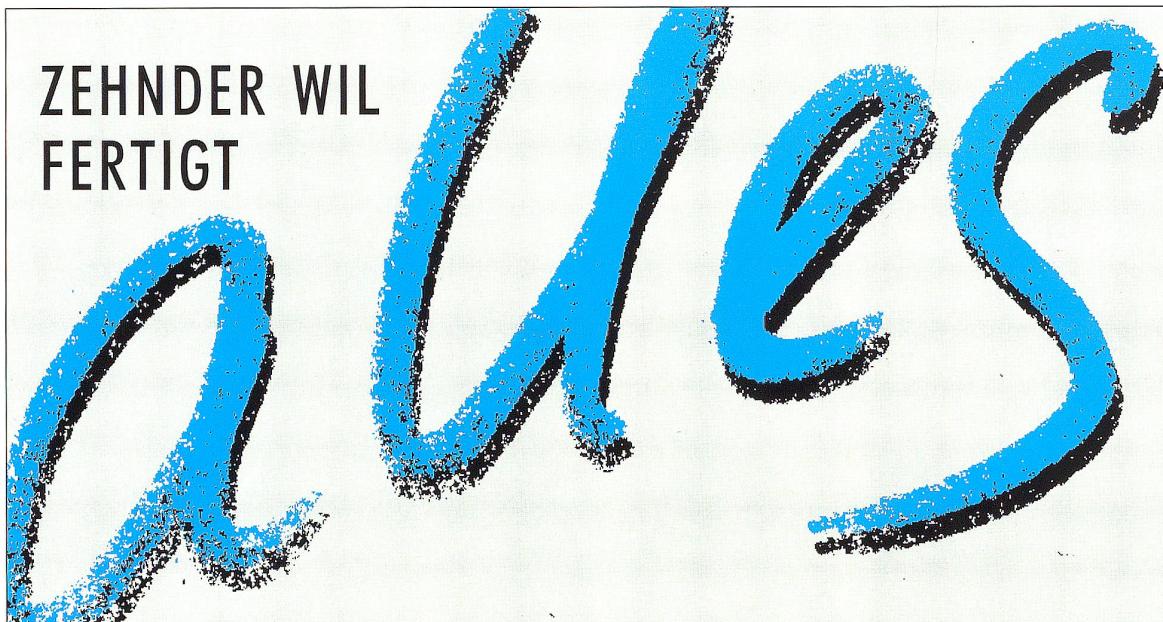


Josef Keller AG
St.Gallerstr. 78
CH-9500 Wil

Telefon PW+LKW 071/912 42 12
Telefon Industrie 071/912 42 14
Telefax 071/912 42 15

Auto- und Industriespritzwerk

**ZEHNDER WIL
FERTIGT**



GESTALTET
SETZT
SCANTT
BELICHTET
DRUCKT
VEREDELT

DRUCKEREI ZEHNDER
HUBSTRASSE 60
9500 WIL
TEL. 071/913 47 11
FAX 071/913 47 99

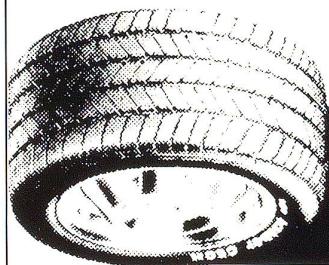
Ihr Lieferant sämtlicher Markenreifen!

Permanente Alu-Felgen-Ausstellung sowie Breitreifen diverser Dimensionen und Marken.

Beratung, Montage und Auswuchten sind unsere Stärken.

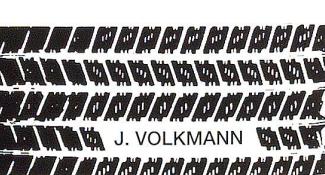
Lenkgeometrie-Spezialist

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.30-12.00 Uhr, 13.30-19.00 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr



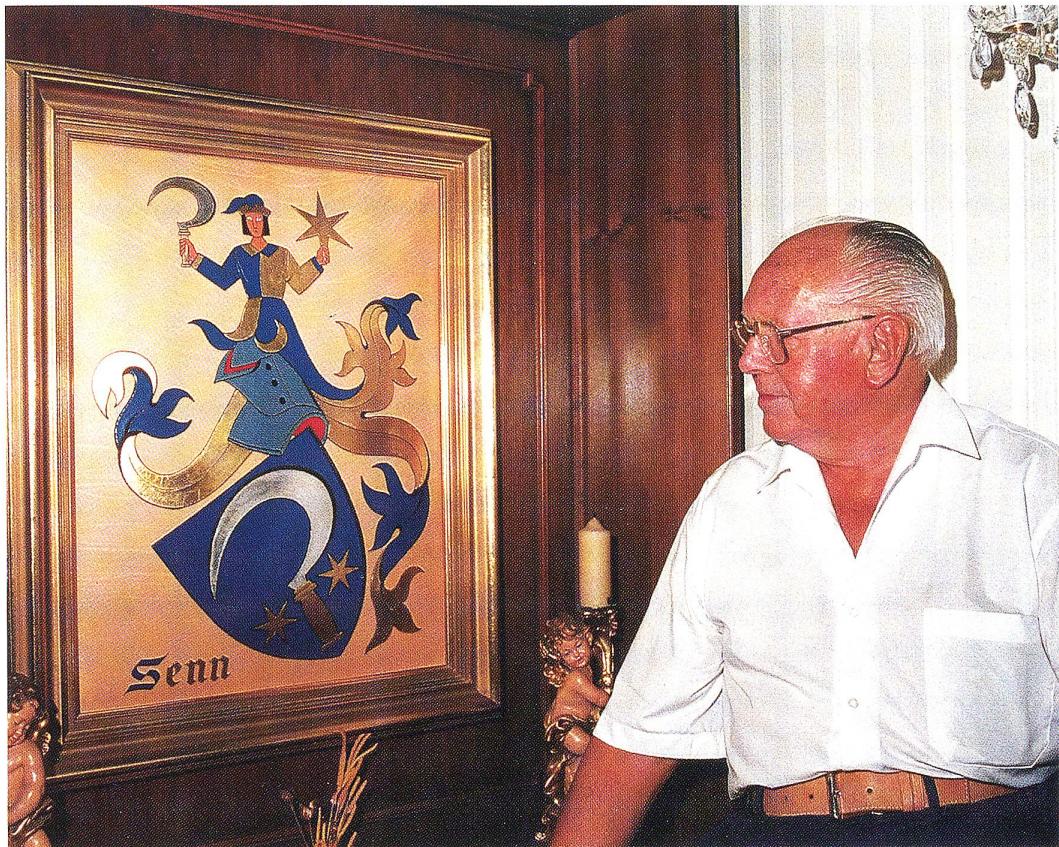
PJV PNEU HAUS WIL AG

9500 WIL - ST.GALLERSTRASSE 82 - TELEFON 071/912 12 88



J. VOLKMANN

Ära des Wiler Wappenmalers



"Man kann das Leben nicht verlängern, nur vertiefen, mit einer Beschäftigung, die unserem Kulturleben zugute kommt." (Josef Senn)

Da stand er auf der Strasse und wusste nicht weiter. Doch Josef Senn aus Wil hatte so viele Ideen und war um eine Lösung nicht verlegen. Das war vor 50 Jahren. Am 1. September 1997 gab er sein Atelier weiter, das europaweit, Senn schmunzelte, vielleicht gar weltweit seinesgleichen sucht. Leder und Heraldik (Wappenkunde), eine spezielle Kombination.

Ursprünglich lernte Josef Senn Zimmermann und Maurer. Sein Vater führte in Bettwiesen und Wil eine Zimmerei. Dieser starb, und Josef, der jüngste von vier Söhnen, arbeitete in der Zimmerei Wil weiter. Diese wurde nun von seinem Bruder geführt. Der junge Josef galt als Spezial-

list für den Treppenbau. Doch sein Bruder war einfach kein Geschäftsmann. Sein unseriöses Geschäftsgefahren veranlasst Josef, aus dem Betrieb auszusteigen.

Start mit 10000 Franken

Er hatte so genug, dass er seinen geliebten Beruf an den Nagel hängte. So stieg er im September 1947, vor genau 50 Jahren, ins Kunstgewerbe ein. Der Einstieg fiel ihm leicht, hatte er doch während den Kriegsjahren Fr. 10000.– gespart. Damals ein Vermögen. Als Autodidakt begann er mit der Herstellung von Lederwaren

September

Computer und Einzelkomponenten aus der "Brocki" in die Beschäftigungstherapie der Klinik gegeben, wo sie wieder repariert und zusammengesetzt werden. Für die Weiterführung des Versuchs entscheidend ist der Erfolg bei den Patienten.

Dank einem neuen Angebot wird Internet in naher Zukunft in allen Wohnzimmern via TV-Kabel zu empfangen sein, dies bestätigt Eric Dahinden, Geschäftsleiter der Technischen Betriebe. In Wil sind erfolgreiche Internet-Kabel-Versuche abgeschlossen, und die Vorbereitungen für das neue Angebot laufen.

5. Heute lädt die Psychiatrische Klinik die Öffentlichkeit zur Vernissage der Fotoausstellung mit Bildern von Monika Brun und Werner Widmer in den Kulturpavillon ein. Gezeigt werden unkonventionelle Aufnahmen aus dem weitläufigen Areal "Zürcherstrasse 30".

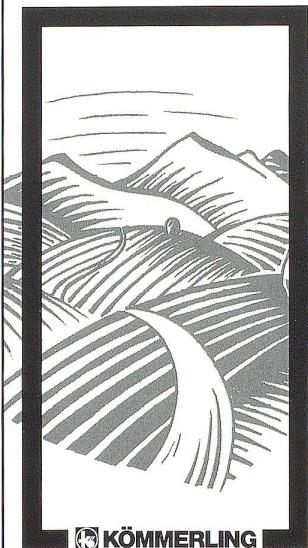
Sina, die Pop-Lady aus dem Wallis, begeistert die Wiler Jugend! Mit Songs aus ihrer neuen CD "Häx odär heilig" heizt sie dem Publikum tüchtig ein. Heisse Temperaturen und eine gute Stimmung herrschen während vier Stunden im Festzelt auf dem Bleicheplatz, was auch ein grosses Verdienst der Wiler Vorgruppe "Close-down" ist.

In den ehemaligen Räumen des "Arcade" an der Unteren Bahnhofstrasse wird die neue Diskothek "Cave-Club" eröffnet. Damit soll eine Lücke im Freizeit-Angebot der Stadt Wil geschlossen werden. Die neue Diskothek ist an vier Abenden der Woche geöffnet.

6. Trotz des zur gleichen Zeit stattfindenden Stadtlaufes von St.Gallen kamen viele Läufer und Besucher zum 16. Stadtlauf nach Wil. Die Anzahl von 700 Teilnehmenden bestätigt, "der Wiler Lauf ist halt immer etwas anderes". Sieger des diesjährigen Stadtlaufes wird der Äthiopier Alemeyahu Simreku.

Glücklicher FC Wil holt beim Tabellenletzten Thun einen schmeichelhaften 3:2-Zittersieg.

Ihre Fenster
sind unsere
Visitenkarte.



KÖMMERLING

DIE
FENSTER VON SCHÄR
ERFÜLLEN IHRE WÜNSCHE
AN EINBRUCHSCHUTZ,
SCHALLSCHUTZ,
RENOVATION ODER
WÄRMESCHUTZ
OPTIMAL.

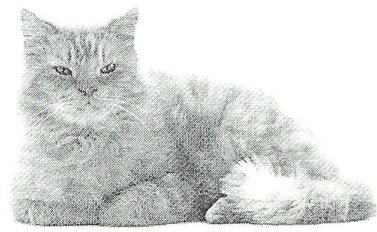


**FENSTER
SCHÄR**

Schär AG Wil
Fensterbau
Speerstrasse 11
9501 Wil
Tel. 071 912 10 10

:relax

Keller überschwemmt?

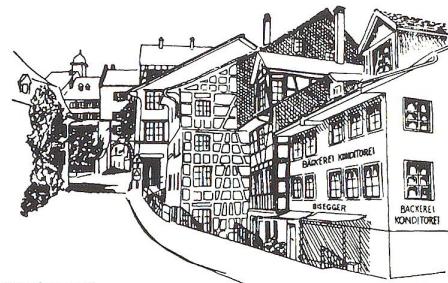


Relax! 0800 80 80 80 anrufen,
und wir helfen Ihnen weiter.

Generalagentur Wil
Zürcherstrasse 8, 9500 Wil
Telefon 071 913 30 60, Fax 071 911 32 77

Z
ZÜRICH

**Ä feins
Spezialbrot
us de obere
Vorstadt**



**BÄCKEREI KONDITOREI
Bisegger
KONSTANZERSTRASSE 14
9500 WIL
071 911 05 13**

Kurt und Anni Grob

Pestalozzistr. 27, 9500 Wil, Telefon 071/911 21 66

**Übers Beizli im
Westquartier.**

*gmüetlich, quet
und heimelig*

**RESTAURANT
FROH
BURG**
So geschlossen **WIL**

SCHÖNENBERGER & BRÄNDLE & EBNER ARCH. ETH/SIA AG
ARCHITEKTURBÜRO

TOGGENBURGERSTR. 29 • 9500 WIL

TELEFON 071/913 91 81 • FAX 071/913 91 82

und vertrieb daneben andere kunsthandwerkliche Ledererzeugnisse. Nur gut, ahnte der junge Mann damals noch nicht, wie oft er noch seine Finger verbrennen sollte.

Finger verbrannt

Heute lacht Josef Senn darüber: "Am Anfang wurde ich einige Male übers Ohr gehauen. Ich hab halt den falschen Menschen vertraut." Mit Buchhüllen, Ledergürteln, Handtaschen und Portemonnaies war er unterwegs, belieferte Private und Geschäfte. Doch wer wollte all diese Dinge in einer Zeit, wo gespart wurde? 6 vollständige Kollektionen verlor er damals. Firmen schickten dem Neuanfänger frech die leere Mappe zurück. Die Zahlungsmoral war schlecht, so schlecht, dass Josef Senn bald einmal vor dem Konkurs stand, mit einem Verlust von Fr. 100 000.–. Eine tragische Zeit.

Immer wieder aufstehen

Josef rappelte sich auf. Mittlerweile 26 Jahre alt, begann er wieder von vorn. Noch einmal sollte seine Arbeit umsonst sein. Provisionsjäger machten ihm das Leben schwer. Die Verluste waren gross, und Josef Senn stand wieder vor dem Nichts. Nun vertraute er nur noch sich selber, und siehe da, langsam kam er wieder auf die Beine.

Die Wende im Leben

Jetzt aber hatte Josef Senn das Bedürfnis nach mehr Sicherheit und ging an die Versicherungsschule. So widmete er sich künftig gleich zwei Berufen. Er heiratete und wurde Vater. Sein Leben nahm nun geordnete Bahnen an. Er richtete sich mit seiner Familie im neu erbauten Hochhaus an der Hubstrasse ein und eröffnete direkt neben seiner Wohnung das Atelier.

Von Mund zu Mund

Es wurde ein Start, der seinesgleichen suchte. Nun studierte Josef Senn, nebst seiner Arbeit als Versicherungsinspektor, Heraldik und Genealogie (Familienkunde) bei Jakob Siegmann in Zürich, bildete sich weiter in Baukunst und Kultur, Geschichte und Stilepochen faszinierten ihn bis heute. All dies setzte er nun als Sujets auf seine selbst hergestellten Lederwaren um. Einen Zeichner brauchte er nicht mehr; das machte er längst selbst. Ein dicker Ordner mit den verschiedensten Ornamenten und Motiven ist so

zusammengekommen. Das Geschäft lief und mit ihm die Mundpropaganda, die Josef Senn Kunden aus der ganzen Schweiz und weit über die Landesgrenze hinaus bescherte. Jeden Tag arbeitete er 10 bis 12 Stunden, und oft sah man bis nachts um 2 Uhr das Licht in Josefs Atelier brennen.

Der Stolz jeder Familie

Vor allem aber widmete sich Josef Senn der Heraldik, der Wappenkunde, und galt bald als Spezialist. Für unzählige Familien machte er sich auf die Suche nach ihrem Wappen und deren Geschichte. Gross war die Freude, wenn schliesslich das Familienwappen in prächtigsten Farben auf Leder und in kunstgerechten Wappentafeln festgehalten wurde. Ein Kunsthhandwerk, das Josef Senn bekannt machte. Längst konnte die Familie von seinem einstmaligen Steckenpferd leben. Ein Traum war in Erfüllung gegangen. Mittlerweile wurde er Mitglied in der Gilde der Zürcher Heraldiker, ebenso der genealogisch-heraldischen Gesellschaft in Zürich. Sein Ruf war so gross, dass bald auch Anfragen von namhaften Persönlichkeiten aus kirchlichen Kreisen wie aus der Politik und der Kunst kamen.

Kreation neuer Wappen

Josef Senn beherrschte sein Handwerk als Wappenmaler und Heraldiker perfekt, so dass er in der Lage war, von Familiennamen Wappen-Neuschöpfungen zu gestalten. Gerade in den Kantonen Thurgau und St.Gallen gibt es viele wappenlose Familiennamen. Das ist das Los der Untertanen-Regionen. Josef Senn bekam für diese Arbeit Komplimente selbst aus offiziellen Heraldiker-Kreisen.

Nur einem bleibt er treu

1997, 50 Jahre nach seinem einstams so schwierigen Start, löste sich Josef Senn, wenn auch mit Wehmut, von dieser Liebe. Ein Ehepaar aus Bischofszell übernahm sein ganzes Inventar und mit ihm all die vielen selbstgezeichneten Grafiken. Sie werden künftig sein Lederhandwerk fortführen. Doch einem bleibt Josef Senn treu: Seiner Liebe zur Heraldik. Diese Fachkenntnis kann man nur schwer weitergeben.

Er wird weiterhin in Familiengeschichten forschen und für gute Freunde dann und wann ein Portemonnaie, ein Führerausweis-Etui oder eine spezielle Tasche herstellen und vielleicht gar wieder einmal ein Wappen malen. *low*

September

7. Der Wiler Orchestervereins begeistert die Wiler Liebhaber der klassischen Musik mit eher unbekannten Werken von Donizetti. Zu Recht nehmen Orchester, Chor und Solisten den tosenden Applaus des Publikums entgegen.

8. Die Bauarbeiten im Rahmen der ersten Etappe der Erweiterung und Umgestaltung des Friedhofs Altstatt haben begonnen. Ein neues Konzept soll dem ungenügenden Angebot an Bestattungsflächen, den ungeordneten Bestattungsfolgen innerhalb des Friedhofareals und dem unbefriedigenden Flächenangebot für Feuerbestattungen entgegenwirken.

Frauen haben es heute schwer auf dem Arbeitsmarkt: Sie sind schlechter bezahlt, sie arbeiten häufiger Teilzeit, sie verlieren ihre Stelle schneller als Männer, sie sind öfter und länger arbeitslos. Dass aber nicht alle Frauen sich mit dem Schicksal abfinden mögen, haben die vier Unternehmerinnen demonstriert, die am Frauenforum zu Gast waren.

10. "Living Arts" – unter diesen Leitspruch stellt das Wiler Einrichtungshaus Gamma seinen diesjährigen Kundenanlass. Grund für die Veranstaltung – die Präsentation einer neuen Kundenkarte. Die neu lancierte Karte gibt Anrecht auf die Teilnahme an zwei jährlichen Kundenanlässen, Preisnachlässen und die kostenlose Nutzung diverser Dienstleistungen.

11. "Mieter terrorisiert Vermieter" titeln die Wiler Nachrichten und schreiben über ein in Wil bekanntes Sportgeschäft, das seit eineinhalb Jahren keinen Mietzins mehr bezahlt und trotz gültiger Kündigung und verschiedenen Gerichtsverfahren den Laden nicht räumt.

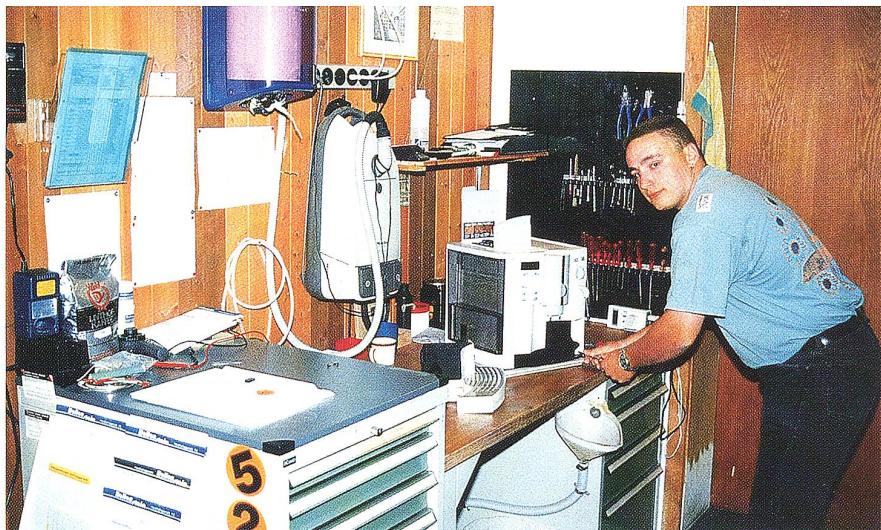
Nach dreimonatigen Verhandlungen haben die Verwaltungsräte von Radio Wil, Radio Thurgau und Radio Eulach beschlossen, ab 1. Januar 1998 sämtliche unternehmerischen Aktivitäten an die neu zu gründende "Radio Top AG" zu übertragen. Mit der Zusammenlegung der drei Privatradios entsteht mit einem Schlag das

Hollenstein Haushaltapparate AG, Wil

Hollenstein AG wird zum Familienbetrieb

Im Laufe der letzten gut zwanzig Jahre ist die Firma Hollenstein zu einem der bekanntesten Verkaufs- und Serviceunternehmen im Bereich Haushaltapparate der Region herangewachsen.

Hollenstein Haushaltapparate AG vertreibt beinahe alle gängigen Marken wie Miele, Bosch, Bauknecht, Jura und viele andere. Dank des seriösen und zuverlässigen Kundendienstes wurde der Firma Hollenstein die offizielle Servicestelle der bekanntesten Marken übertragen. Ab 1997 werden sämtliche Jura-Kaffeemaschinenreparaturen der Region durch das Unternehmen ausgeführt. Mittels modernster Computeranlage werden die Fehlerquellen ermittelt. Als Kleinbe-



Die Reparaturwerkstatt wird immer wichtiger.

trieb ist Hollenstein in der Lage, konkurrenzlose Preise und einen optimalen Kundendienst anzubieten. Die stolze Zahl von über 3000 Kunden in der Region spricht für die Zuverlässigkeit der Firma..., und die Kundenschaft wächst täglich weiter an.

Im Herbst sind die beiden Söhne des Firmeninhabers – Dominic (20), Elektriker, und Richard (19), kaufm. Ausbildung – in den Betrieb eingetreten. Beide haben die Berufsmatura bestanden und wollen nun ihre Erfahrungen in der Praxis machen.



Kundenservice hat bei der Firma Hollenstein Priorität.

Unsere Stärken

- Reparaturen sämtlicher Haushaltgeräte
- Neutrale, fachmännische Beratung und Verkauf von Waschmaschinen, Tumblern, Kochherden, Kühlgeräten und Kaffeemaschinen
- offizielle Servicestelle diverser bekannter Marken
- Vermietung von Geschirrspülern, Friteusen und Kaffeeautomaten für Festbetriebe

Hollenstein, Haushaltapparate AG, Scheffelstrasse 7, 9500 Wil SG, Telefon 071/923 49 70, Fax 071/923 83 40

Hollenstein

Haushaltapparate AG

Klara Pfiffner – die älteste Einwohnerin von Wil

Eine Delegation von Stadt und Kanton gratulierte am Montag, 14. April, Klaudina Klara Pfiffner in ihrer Wohnung an der Flurhofstrasse in Wil zu ihrem stolzen 100. Geburtstag. Nur drei Monate später, am Mittwoch, 16. Juli, ist die älteste Wilerin verstorben.

Klara Pfiffner mochte grundsätzlich kein grosses "Tamtam" zu ihrer Person. Seit Jahren bat sie die Medien, ihren Geburtstag nicht in der Zeitung zu veröffentlichen. Dieses Jahr liess sich eine offizielle Ehrung nicht vermeiden. Klaudina Klara Pfiffner feierte am Montag, 14. April, ihren 100. Geburtstag. Hugo Fritschi als Stellvertreter des Bezirksammanes und Stadtammann Josef Hartmann überbrachten die Glückwünsche und Geschenke von Kanton und Stadt. Die Jubilarin freute sich sichtlich über den hohen Besuch.

Klara Pfiffner war klein und beinahe zerbrechlich, aber an ihrem Geburtstag trat sie den Gra-

tulanten trotz ihrer 100 Jahre in bester Gesundheit und geistiger Frische entgegen. "Zum Lesen brauche ich meine Brille", meinte sie, als sie das Glückwunscheschreiben erhielt, und die gravierte Zinnkanne des Kantons wolle sie gleich auffüllen.

Die Jubilarin ist in Flawil, auf einem Bauernhof im Stocken, aufgewachsen. Am 1. Oktober 1943 ist sie nach Wil gezogen, wusste Stadtammann Josef Hartmann aus seinen Akten. Über 30 Jahre war Klara Pfiffner in der Strumpffabrik Ruckstuhl beschäftigt. Sie hat stets in einfachen Verhältnissen gelebt und hart gearbeitet, dabei aber nie ihren goldigen Humor und ihre Herzensgüte verloren. 1974, im Alter von 77 Jahren, ist sie von der Feldeggstrasse im Südquartier in die Alterssiedlung an der Flurhofstrasse umgezogen.

Trotz ihrer 100 Jahre lebte Klara Pfiffner noch selbstständig in ihrer Wohnung. Ihr Neffe Peter Raschle sorgte sich rührend um sie. Als langjähriger Stationsleiter in der KPK kennt er sich auf dem Gebiet der Pflege bestens aus. Klara Pfiffner wusste dies zu schätzen; nur dank seiner Betreuung konnte sie nach einem Unfall vor Jahresfrist wieder nach Wil zurückkehren, und die kleine Frau erholte sich auch wieder bestens und behielt auch mit ihren 100 Jahren ihren ansteckenden und fröhlichen Humor.

Nur drei Monate nach ihrem runden Geburtstag ist Klaudina Klara Pfiffner am Mittwoch, 16. Juli, verstorben.

chk



September

flächengrösste und hörerstärkste Privatradio der Ostschweiz. Radio Wil gibt damit aber auch einen Teil der Selbständigkeit auf. Noch ausstehend ist die Zustimmung der Aktionäre. Radio Wil lädt auf anfangs November zur a.o. Generalversammlung ein.

12. An der Unteren Bahnhofstrasse präsentiert sich das Reisebüro mit neuem Gesicht. Die lang geplante Namensänderung von Wettstein Touristik AG in Plus Reisen AG ist jetzt Realität.

An der gut besuchten Swiss Master-Vorausscheidung in der Remise Wil starten vier regionale Bands. Doch vor allem zwei, "Axiom" und "Jephmarean", liefern sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Doch nun ist klar, die Wiler Band "Jephmarean" wird am 1. Wochenende im Oktober die Region Ostschweiz an der Swiss-Master-Musikmesse in Luzern vertreten.

Um 12 Uhr mittags krachte trocken ein Schreckschuss, ein kleines Räuchlein stieg von einer Armeepistole auf, und auf dieses Zeichen setzte sich ein Wagenkonvoi in Bewegung, Richtung Westen, getrieben vom Pionier- und Missionargeist. Anlass: Die Fahrt zum "Tag des Elektromobils". Teilnehmende Wagen: sechs. Publikum: Null. Nachwehen einer Geburt, die gar nicht stattfand.

Förderverein Club 22 unterstützt den EC Wil in der kommenden Saison mit 50000 bis 60000 Franken.

Jesy Sutter, Redaktor der Wiler Nachrichten und eingefleischter Junggeselle, heiratet seine langjährige Lebenspartnerin Ann-Margreth Münger. Grosser Apéro auf dem Hofplatz.

13. Mit einer schlchten Feier tauft die KPK das neu geschaffene Wohnheim "Nordlicht". Für vorderhand zwei Wohngruppen mit sieben Bewohnern wurden begleitete Wohnverhältnisse geschaffen, die auch für Schwerstbehinderte eine neue Lebensqualität schaffen.

hengartner reproag

Konstanzerstrasse 79a
9501 Wil SG
Telefon 071 911 88 80
Telefax 071 911 88 81

Lichtpausen CAD-PlotService sw/farbig
Grosskopien Gigaplots farbig
Farb-Fotokopien T-Shirt-Druck

Zwei eidg. dipl. Coiffeure



Roland und
Marcel Wagner

Damen- und
Herrensalon

9532 Rickenbach
Tel. 071/923 20 77

Lagertechnik

Peter Schweizer • Planung • Lager • Werkstatt • Archiv • Büro
Buschelstrasse 2 • Ausführung
9247 Henau • Montage
Tel. 071/951 25 80
Fax 071/951 52 72

SCHWEIZER



Auch für **Spezialkonstruktionen** haben wir die Lösung!

c.a.b.a.n.a.
Teppiche

TEPPICHE FINDEN,
NICHT SUCHEN,
BEI...

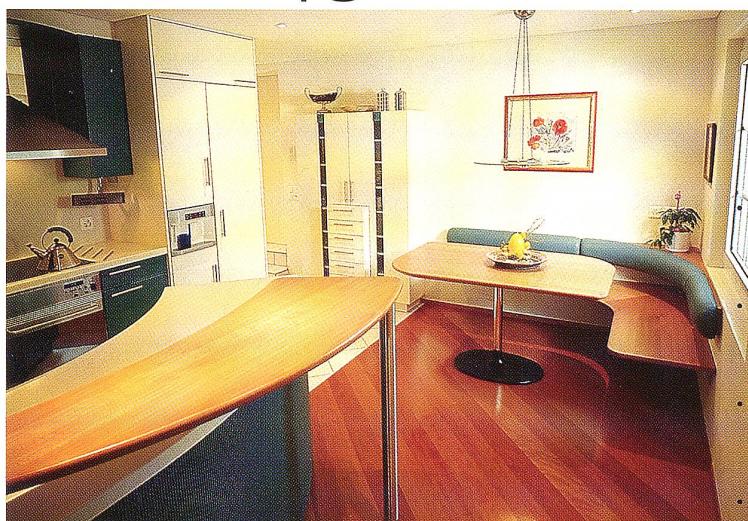


Teppich Schmuki AG
Obere Bahnhofstr. 23 • 9500 Wil
Tel. 071/911 51 91 • 077/96 18 81

Ausleg- und Spannteppiche, Novilon- und PVC-Beläge, Laminat, Parkett, Tag- und Nachtgardinen

Ihr Spezialist für **Gratis-Heimberatung**

BIS



Design Lukas Speissegger

Innenausbau • Möbel • Design
Telefon 071/ 913 94 13

Gestaltende Handwerker
Kilian Schönenberger AG • Hubstrasse 101 • 9501 Wil

schönen berger

Willi Buck

Ein Leben für die Kunst



Willi Buck mit Tochter Monika anlässlich seiner Feier zum 80. Geburtstag. Monika Buck führt das Lebenswerk ihres Vaters in seinem Sinn und Geist weiter.

So bekannt Willi Buck in Wil war, seine ganz grossen Erfolge feierte er ausserhalb der Äbtestadt. Ausstellungen in ganz Europa machten ihn bekannt, für über 100 Kirchen hatte er Kunstwerke geschaffen, zahllose sakrale und profane Einzelstücke gefertigt: Zeugnis eines Lebens, das nun mit 86 Jahren hienieden beendet wurde.

Es ist eisigkalt. Die Menschen am Strassenrand haben die Kragen der Mäntel hochgeschlagen, die Hände tief in den Taschen vergraben. Noch ist der Fasnachtsumzug in vollem Gang: ein Defilee mit farbenprächtigen Gwändli, herrlichen Masken und speziellen Wagen. Die Zuschauer klatschen, sie sind begeistert. Es macht sie stolz, dass Sirnach, ihr Dorf, mit einem so prächtigen Fasnachtsumzug überrascht. Die Muschelfee

und ihr Hofstaat, die Muscheldämmchen bezaubern, Menschen hüpfen als Tannenzapfen daher, als Hexen, Tannen oder Gnome. Es sind Sujets, die aus der Geschichte dieser Region, im Gemeindewappen, in alten Sagen und auf Bildern, bis heute überliefert und daher vertraut sind und nun in neuer Form wieder erscheinen. Auf der Ehrentribüne vor dem Gemeindehaus steht mitten unter den Gästen ein kleiner, breitschultriger Mann mit wilden weissen Haaren und der unverkennbaren Pfeife. Er steht da,

winkt und lacht. Nichts, aber auch gar nichts lässt ihn vom Geschehen ablenken, schon gar nicht das kalte Februarwetter. Die Freude hat ihn ganz nach vorn an den Tribünenrand getrieben, wo er alles überblicken kann. Es ist Willi Buck, der Künstler aus Wil, der vor 5 Jahren den Sirnachern mit seinen Skizzen und Ideen eine Fasnacht zurückgegeben hat, wie sie wohl all die Jahrzehnte zuvor in dieser Intensität noch nie da war.

Willi Buck hat den Menschen in seinen 86 Lebensjahren noch viel mehr gegeben: Er hat mit seinen Kunstwerken, seinen Bildern und Plastiken, seinen sakralen Gegenständen ein Gesamtwerk geschaffen, das heute in seiner Ganzheit noch kaum überblickbar ist. Am 3. Juli 1997 hat dieser kleine Mann und grosse Künstler für immer seine Augen geschlossen.

September

Der FC Wil holt im letzten Heimspiel der Vorrunde gegen Winterthur nur ein 0:0-Unentschieden.

Bei der Spanien-Rundfahrt fährt Alex Züllé zum 25. Mal im Leadertrikot.

15. Die Tonhalle steht auf einer finanziell gesunden Basis. Eine Kürzung der Beiträge von Kanton und Gemeinde ist nicht angezeigt, und die Abonnentenzahl entwickelt sich nach oben: In nur drei Jahren hat die Tonhalle über 100 zahlende Zuschauer dazugewonnen. Für die bevorstehende Theatersaison hat es der Tonhalle-Manager wieder verstanden, klingende Namen zu verpflichten, um auch die Kasse klingeln zu lassen.

Seit heute hat die Firma Marty Wohnbau AG einen neuen Namen. Die neue Marty Bau Wil vereinigt die bisherigen Dienste, welche auch mit unterschiedlichen Logos am Markt auftraten, nun unter einem Namen und Dach.

16. Modetrends im Altersheim. Eine Modeschau mit dem Modehaus Laib und dem Haut Coiffure Schweizer vor vollem Saal.

Der Regionalsender TeleWil reicht unter dem Arbeitstitel "Tele Ostschweiz" ein Konzessionsgesuch beim Bundesamt für Kommunikation ein. Das Sendegebiet soll bis zum Bodensee, nach Appenzell und ins Rheintal reichen. Laut Mitteilung der Geschäftsführerin wird das Projekt von namhaften Persönlichkeiten, auch im Ausland, unterstützt.

Zwei Tore, zwei Platzverweise, acht Verwarnungen und viel Kampf prägen die hektische Partie zweier gleichwertiger, solidier Mannschaften. Der FC Wil holt sich in Locarno ein verdientes 1:1 (0:1)-Unentschieden.

Sechs Monate nach Baubeginn können die Anwohner der Scheibenberg-, Oelberg- und Haldenstrasse wieder ohne Staub- und Lärmimmissionen atmen und leben. Mit einem Aufwand von rund zwei Millio-

September

nen Franken wurden Einbahnstrassen und Trottoirs geschaffen sowie Gas, Wasser, Elektrisch und Telefon saniert.

Aus erster Hand erfahren die Freunde des Hofes an der Stiftungsversammlung die aktuellsten Informationen zum Baustand. Das neue Pächterhepaar stellt sich persönlich vor.

An der Stiftungsversammlung der Vereinigung "Freunde des Hofs" wird auch das Geheimnis um das künftige Erscheinungsbild des Wiler Wahrzeichens gelüftet. Die Westfassade werden das alte Toggenburger Wappen und jenes der Abtei St.Gallen zieren, die Südostfassade das Stadtwappen von Wil.

Am 16. September 1982 hatte die Ludothek Wil ihre Türen im Haus Warteck erstmals geöffnet. Nun zum 15. Geburtstag erhalten alle Besucher der Ludothek während zwei Wochen ein kleines Geschenk.

Der Wiler Bezirksammann George Weber heiratet seine Freundin Rosi Haag-Hermann.

18. Entlang der Autobahn A1, im Bereich östlich der Raststätte Thurau, sind grosse Baumaschinen aufgefahren. Der Lärmschutzbau, erst vor gut zwölf Jahren neu erstellt, droht zu kippen, informiert das Tiefbauamt der Kantons St.Gallen.

Mit dem Ziel, den Hof für alle zugänglich zu machen, wird der Einbau eines Personentilfes beschlossen. Ein unabhängiges Komitee beginnt eine grosse Sammelaktion.

19. An der Grabenstrasse 1 öffnet heute ein griechisches Spezialitätenrestaurant seine Pforten. In der Sonnenstube werden die verschiedensten griechischen Köstlichkeiten von E. Efthathiou serviert und von Geschäftspartner A. Tatsios gekocht.

Zum letztenmal treten die Rickenbacher Feuerwehrleute zum Appell an. Kommandant Josef Schönenberger leitet den Einsatz der letzten Übung, bereits unterstützt von der Feuerwehr Wil. Ab Mitte Dezember

Ein Leben für die Kunst

Willi Buck wurde am 27. September 1911 in Herisau als fünftes von acht Kindern geboren. Seine Mutter erkannte schon früh das Talent ihres Sohnes. Da lag der kleine Bub, während seine Geschwister draussen spielten oder im Wald Holz sammelten, gar manche Stunde unter dem Tisch und zeichnete. Er hatte die Rückseite der Tischplatte als Zeichenblock entdeckt. Doch Willi's Familie war arm. Ihn in seinem Tun fördern und unterstützen war aus finanziellen Gründen nur schwer möglich. Wer bezahlte Papier und Farbstifte? Ein Glück für klein Willi, dass seine Begabung in der Schule auch vom Lehrer entdeckt wurde. So sind bis heute viele Skizzen und Zeichnungen aus Willi Bucks Kinderjahren erhalten geblieben: erstaunlich reife und sehr prägnante Darstellungen. Seine älteren Schwestern ermöglichten ihm später die Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Zürich und setzten so den Grundstein für sein künftiges Wirken. Bereits während der Studienzeit verdiente er mit Porträtiern, Modellieren und mit Arbeiten aus Edelmetall sein erstes Geld. 1931 dann schloss er sein Studium als Gold- und Silberschmied mit der höchsten Auszeichnung ab.

Die Jahre in Wil

In Wil folgten die Gesellenjahre bei einem Gold- und Silberschmied. Die kleine Äbtestadt fasizierte ihn seit jeher. Hier lebte die Tradition der Kirchengoldschmiede und der Altarbauer, und hier gehörte auch der junge Willi Buck hin. 5 Jahre später eröffnete er, damals gerade 25 Jahre alt, seine Edelmetall-Werkstatt an der Oberen Bahnhofstrasse. Eine Zeit, die alles andere als rosig war: Der Krieg stand kurz bevor und trotzdem, Willi Buck schaffte es, mit seiner Kunst zu überleben. Es war nicht nur sein Können: Fleiss, Beharrlichkeit und Zuversicht hielten die Werkstatt aufrecht, ja brachten sie zum Blühen. Vier Jahre später heiratete der junge Künstler in der Kirche Ganterschwil Beatrice Gertrud Heim. Vier gesunde Kinder wurden dem Paar geschenkt. Willi Buck war ein aufmerksamer Vater. Schon als die Kinder noch klein waren, besuchte er mit ihnen an den Wochenenden ungezählte Kirchen, Klöster und Pfarrhäuser und liess sie teilhaben an seiner Arbeit: ein faszinierendes Erlebnis für alle. Auf diese Weise erschloss er seinen Kindern den Weg zur Kunst und Kultur.



Mit der Geburt seiner Enkelkinder begann Willi Buck eine neue Tradition: Alljährlich versandte er Neujahrskarten mit Kinderportraits. Hier "Des einen Leid – des andern Freud" 1977.



1976 eröffnete Willi Buck in seinem Geschäftshaus "Zum Goldenen Erker" den Ausstellungsraum.

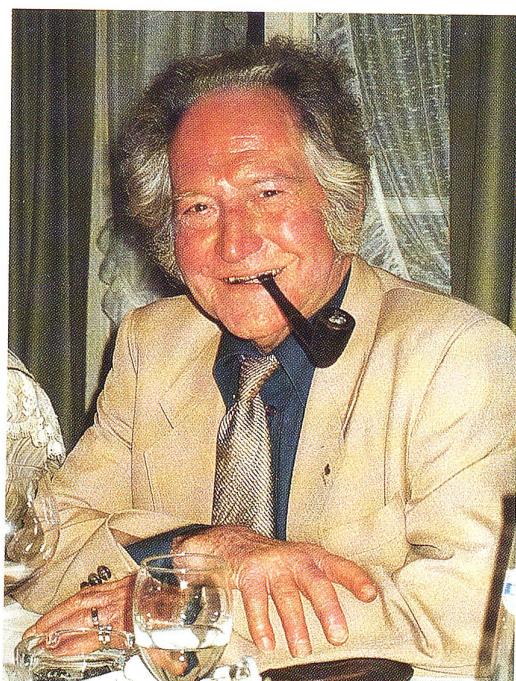
Die Liebe zu Gott

Die Kirche seiner Trauung in Ganterschwil war zugleich das erste Haus Gottes, das der junge Kirchengoldschmied künstlerisch ausstattete. Im Laufe seines Lebens wurden es weit über 100 Kirchen, die er mit seinem unverwechselbaren Stil formte und gestaltete: seien es Glasfenster, Portale, Tabernakel, Madonnen, Statuen, Monstranzen, Kelche – Willi Bucks unverwechselbarer Stil war beliebt und sehr begehrt. Schon früh zeichnete sich ab, was einmal als "typisch Buck" in die Geschichte eingehen sollte. Doch Monika Buck, seine Tochter, die seit vielen Jahren das Lebenswerk ihres Vaters begleitete und selbst daran mitarbeitete, sieht die Nuancen, die sich im Laufe der Jahre ergeben haben. Die Gesichtszüge von Willi Bucks Figuren wurden immer prägnanter. "Er schaffte es im Laufe der Jahre, mit immer weniger Strichen die Charaktere hervorzuheben. Immer klarer, markanter wurden die Ausführungen seiner Figuren, sei es das Gütige der Maria oder das Böse bei Judas.

Höhepunkt seines Schaffens

Anfang der 60er Jahre dann einer der Höhepunkte in Willi Bucks Schaffen: Der Generalobere des Pallottiner-Ordens sah bei einer offi-

ziellen Reise durch die Schweiz eine Kirche, ausgestattet von Willi Buck. "Wir brauchen in Rom eine Kirche von Herrn Buck", hiess es bald darauf begeistert, und nur kurze Zeit später war der



Willi Buck mit seiner berühmten Backpfeife. So kannte und liebte man ihn.

September

werden Feuerwehraufgaben, Material und Mannschaft der Rickenbacher von der Feuerwehr Wil übernommen. Die Vorteile der Fusion überwiegen, ein klein wenig Wehmut lässt sich aber nicht unterdrücken. "Für uns geht ein Stück Kultur verloren", wird allgemein bedauert.

20. Der Berufsverband der Krankenschwestern und -pfleger organisiert in der Allee einen Flohmarkt.

Der FC Wil gewinnt im Cup in Wangen b. Olten nach Steigerung in der zweiten Halbzeit 3:1.

21. Am Betttag wird in der Kreuzkirche erstmals das Abendmahl in neuer Form gefeiert: wandelnd und nicht nur mit Gemeinschaftskelch, sondern – bei grossem Zuspruch – auch mit Einzelbechern.

22. Die Kantonale Psychiatrische Klinik Wil unterstützt ein Spital in der rumänischen Stadt Arad. Als erstes werden Hilfsgüter gesammelt und nach Arad gebracht. Die Transportkosten übernehmen die katholischen Wiler Pfarrämter St.Peter und St.Nikolaus.

Die Umfahrung Bazenheid wird gebaut. Der Grosse Rat stimmt in zweiter Lesung dem 125-Mio.-Projekt zu, Beitrag des Kantons sind 60 Millionen Franken, verteilt auf eine Bauzeit von fünf Jahren. Dank einem Kompromiss, dem Teilrückbau der heutigen Staatsstrasse, verzichtet der VCS auf ein Referendum. Mutmasslicher Baubeginn ist im Jahr 2003. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von fünf Jahren.

Ruedi Schläpfer, Anwohner der umstrittenen McDonald's-Kreuzung, startet einen neuen Anlauf, einen Kreisel zu realisieren. Mit einer Petition sammelt er Unterschriften, um das Projekt zu unterstützen. Sein Ziel ist es, innerhalb Monatsfrist und mit rund 1000 Unterschriften bei der Stadt Wil und den beiden kantonalen Verwaltungen den Volkswillen aufzuzeigen.

23. Der Grosse Rat hat in erster Lesung die Lockerung

September

des Geldspielgeräteverbotes durchberaten. Damit steigen auch für den Kanton St.Gallen die Chancen, künftig Bewilligungen für Spiellokale und Casinos zu erteilen. Im Vordergrund des Nachtragsgesetzes stehen die Geschicklichkeitsspielgeräte und die Rückkehr der Geldspielautomaten. Nebst Bad Ragaz, Rorschach und St.Gallen ist man auch in Wil aktiv geworden. Laut Stadtammann Josef Hartmann liegt ein Projekt eines Zürcher Investors vor.

Der Niedergang der Sparad, der Sparkasse der Administration, ist auf eine unvorsichtige Kreditgewährung, eine mangelhafte Kreditüberwachung und fehlende Absicherung des Zinsrisikos zurückzuführen. Dies hält der St.Galler Professor Hans Schmid in seinem Gutachten über die Jahre 1986 bis 1994 fest. Bankverantwortliche hätten die Führungsverantwortung nicht wahrgenommen, lautet die Kritik.

Freude herrscht in der Welt des gehackten Rindfleischs: Der Mc-Donald's in Wil, just vor einem halben Jahr eröffnet, hat in seiner Startphase alle Erwartungen übertroffen. Die Anzahl der Beschäftigten ist von knapp 40 auf 50 geklettert. Nicht anders als in anderen Schweizer Filialen des Fastfood-Multis hat die regionale Kundschaft den "Big Mac" zum meist abgesetzten Burger gemacht.

25. Mit dem "St.Galler Tagblatt" und der "Wiler Zeitung" spannen ab 1. Januar 1998 zwei starke Partner zusammen. Aus den bisher zwei Zeitungen wird ein Produkt mit einem ausgebauten Regional- und Lokalteil und einem starken nationalen und internationalen Teil. Die Lokalredaktion des St.Galler Tagblatts zieht sich aus Wil zurück.

Die Renovation des Alten Schützenhauses in Wil ist nach rund viermonatiger Zeit abgeschlossen. Damit wurde zusätzlicher Raum für die Kanzlei der Bezirksgerichte geschaffen.

Der Lebensmitteldiscounter "Billi Top-Discount" eröffnet an



Meister Buck in jungen Jahren bei der Treibarbeit in Kupfer

Künstler aus Wil in Rom, genauer in Castel Gandolfo. Er fertigte von der Kirche Skizzen und Entwürfe an. Dann, zu Hause in seinem Atelier, arbeitete er seine Vorschläge und Entwürfe aus. Tagelang zog er sich für diese Arbeit zurück. Dann kam der Moment der Abgabe. Nur kurze Zeit später folgte ein begeistertes Telefon: Alle Vorschläge waren akzeptiert. Die Kirche wurde exakt nach Willi Bucks Entwürfen künstlerisch gestaltet.

Kreuzgang à la Buck

Sehr oft, so auch in Castel Gandolfo, gehörte zu Willi Bucks Arbeitsfeld auch das Gestalten eines Kreuzwegs. Typisch für ihn war, dass er den Kreuzgang nicht wie zumeist üblich mit der Grablegung Jesu beendete, sondern den 14 Sta-

tionen noch eine 15. hinzufügte: jene der Auferstehung.

Eine Episode aus Castel Gandolfo, die bis heute oft zitiert wird: Ein Italiener kritisierte die strengen Gesichtszüge der von Willi Buck geschaffenen Figur der Mutter Gottes Maria. "Sie haben gewiss auch eine Mutter", antwortete ihm der Künstler. "Einen Gekreuzigten zum Sohn gehabt zu haben, war damals eine Schande; der Kreuzweg war kein Spaziergang und Maria kein Püppchen – sie war eine vom Leid geprägte Frau."

Werke in aller Welt

Heute sind von Willi Buck auf der ganzen Welt Werke zu finden: Schmuckstücke, Wandbilder, Glasmalereien und viele weitere Auftragsarbeiten.

ten sind bis nach Afrika, Amerika und in den Fernen Osten gelangt.

Als er älter wurde, legte er die schweren Werkzeuge etwas zur Seite und widmete sich vermehrt der Malerei. Anlässlich seines 65. Geburtstags wurde er in der Äbtestadt Wil mit einer grossen Bilderausstellung gefeiert. Von da an meldete er sich, zur grossen Freude vieler, in einem 5-Jahres-Turnus stets mit einer grösseren Ausstellung. Ein Höhepunkt dabei war die Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstages von Willi Buck im Kunsthause Rapp. Es wurde die umfassendste Ausstellung über den Künstler.

Mit der Geburt seiner Enkelkinder begann Willi Buck vermehrt Kinderbilder zu zeichnen: liebenvoll warme Kindergesichter, mal lachende, staunende, ernste, dann wieder weinende. Es war, als ob Willi Buck im hohen Alter das Staunen wiederentdeckt hätte, das Staunen über die Mimik und Vielfalt eines Kindergesichtes – das Staunen am Leben.

Adieu an einen grossen Mann

Es bliebe da noch so viel zu sagen; nur unvollständig ist das Leben und Wirken von Willi Buck skizziert. Doch vermag man wirklich das unermüdliche Wirken von Willi Buck in seiner Vollständigkeit zu erfassen?

Es gibt dazu wohl nur einen Menschen, der dazu in der Lage wäre: Willi Bucks jüngste Tochter Monika. Seit ihrer Kindheit stand sie an der Seite ihres Vaters, begleitete ihn und wurde bald, wie niemand zuvor, zur Vertrauten dieses grossen Künstlers. Niemand kannte diesen Mann so wie sie. – Bis zuletzt bewahrte Willi Buck seinen Mut, den unverwechselbaren Humor und den eisernen Willen. Ein Satz, den er im Spitalbett noch sagte, mag charakteristisch dafür sein: "Ich nehme an, was mir der Herrgott schickt, aber ich zeige ihm, wie stark er mich gemacht hat." Noch ein Satz, der einst in den 30er Jahren von einem Journalisten über den Künstler Willi Buck geschrieben wurde, zieht sich wie ein roter Faden durch sein Leben – so begegnete er den Menschen und so bleibt er nicht nur der Familie, sondern all jenen in Erinnerung, die ihn gekannt haben: "Liebenswürdig und hochbegabt."

low

September

der Lerchenfeldstrasse 9, in der Überbauung "Filzfabrik" seine 62. Verkaufsstelle. "Wir sind absolut preisführend", ist Edwin Hollenstein, Direktor der Billi Top-Discount-Kette, stolz auf das Konzept: "Unsere Kunden sind unsere eigenen Preisüberwacher. Billi verbürgt sich für Tiefstpreise und Qualität."

Eine grosszügige Spende erhält die Kindertagesstätte Wil an der St.Gallerstrasse 5 von den Odd Fellows. Vier Mitglieder überreichten die stolze Summe von 25000 Franken.

Gegen 50 Fit-Biker und -Bikerinnen kommen im Oelberg in Wil zusammen, um ihre beiden Ausnahmeathleten Dani Keller und Pascal Hugentobler gebührend zu feiern.

Der omnipräsente Präsident des Tennisclubs Wil, Anton Hänggi, freut sich, dass die diesjährige Vereinsmeisterschaft trotz grossem Wetterpech sportlich fair abgeschlossen werden konnte.

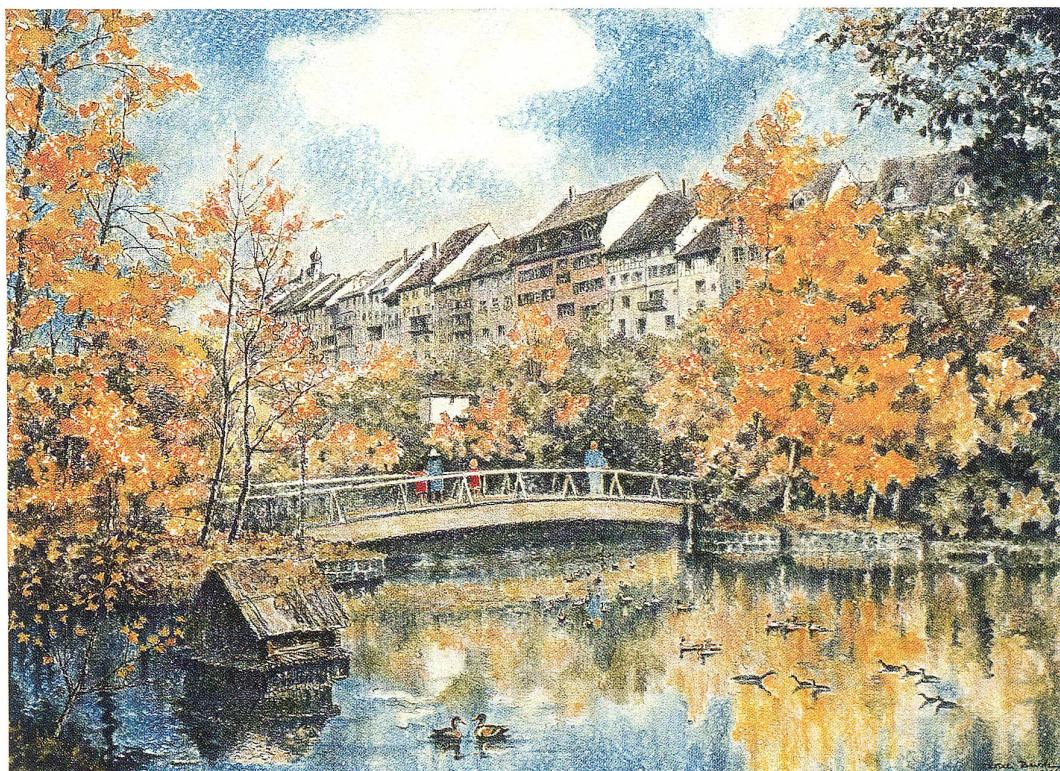
Ein weiteres Clubmitglied des Tischtennisclubs Wil spielt in der Nat. Liga A. Es ist dies die 16jährige Tini Schmid.

Alex Züille hat die Spanien-Rundfahrt wiederum als Gesamterster beendet. Nach dem Sieg im Zeitfahren vom Samstag stand der Wiederholung des Vorjahressieges definitiv nichts mehr im Weg.

27. Mit dem "Zentrum Filzfabrik" ist in Wil ein neues Einkaufszentrum entstanden. Dank dem optimalen Mieter-Mix, den attraktiven Geschäften und dem eigenen Parkhaus setzt das Zentrum in der Wiler Geschäftswelt einen neuen Schwerpunkt. Drei Tage lang dauert das Einweihungsfest, das mit Aktionen und Attraktionen die Bevölkerung anzog.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit erkämpften sich die Baseball-Junioren von Wil Devils den dritten Platz in der Schweizermeisterschaft 1997.

28. Äbtestadt-Turnier 1997: EC Wil verliert gegen Winterthur mit 3:4.



"Goldener Herbst am Brückli" 1989/90; Ansicht Wiler Altstadt mit Weiher.

Nicht immer führt der direkte Weg zum Ziel

Professionelle Steuerplanung bringt Erfolg

Steuerplanung von der OBT zahlt sich aus!

OBTTreuhand**AG**

Unternehmensberatung

9500 Wil SG, Ob. Bahnhofstrasse 47
Telefon 071/913 96 60, Fax 071/913 96 69

 Mitglied der Treuhand-Kammer
Member of Summit International Associates, Inc.



Lerchenfeldstr. 14
CH-9500 Wil
Tel. 071/913 90 50

Ihr Partner für alle Liegenschafts-Angelegenheiten

insbesondere für:

An- und Verkauf
Verwaltungen, Gutachten
Schätzungen, Beratungen
Begründung und Verwaltung
von Stockwerkeigentum
Generalunternehmungen
Bauleitungen, -überwachungen

Büros zum Leben

**Büromöbel
Bürostühle
EDV-Arbeitsplätze
Aktenschränke**

Neu

500 m²
Ausstellung und
Abholmarkt



BBS AG WIL Telefon 071·923 88 11
CH-9500 Wil Speerstrasse 18

GLI  DRUCKEREI
STRASSMANN & CO

TOGGENBURGERSTR. 5 TEL. 071/923 62 33
9532 RICKENBACH FAX 071/923 13 47